



Sitzungsniederschrift

Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur

Sitzungsort:	Conversationshaus, Weißer Saal, Am Kurplatz 1	
Sitzungsdatum:	28.04.2016	Niederschrift gefertigt am: 03.05.2016
öffentlich	Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 19.50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

2. stv. BM Karin Rass

Stimmberechtigtes Mitglied

BG Jann Ennen
RV Johannes Terfehr
RM Christian Budde
RM Manfred Plavenieks
RM Heidi Raschke
RM Helga Meyer
Elternvertreter Jörg Kampfer
Elternvertreter Olaf Poppinga

beratendes Mitglied

Leiterin KiGa "Am Kap" Britta Rass

Von der Verwaltung

BM Frank Ulrichs
AV Holger Reising
Verw.-Ang. Dorit Lohmann
Jugendbetreuerin Katrin Sander
Andreas Goldberg

Schriftführer

Verw.-Ang. Ludwig Pauls

Entschuldigt fehlen:

Schulleiterin Ute Lücke
Schulleiter Jürgen Birnbaum
Lehrervertreterin Maike Eilts
Lehrervertreterin Heike Rahmel
Schülervertreterin Ronja Klostermann

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.11.2015
3. Umbau Krippenplätze im ev.-luth. Kindergarten "Am Kap"
 - Ausbau der Krippenplätze
 - Anbauplanung
4. Sachstand Jugendarbeit;
Pläne zum Umbau eines Jugendtreffs
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Anfragen und Anregungen
7. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzende Rass begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.11.2015

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 16.11.2015 wird mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3. Umbau Krippenplätze im ev.-luth. Kindergarten "Am Kap"
- Ausbau der Krippenplätze
- Anbauplanung

- Ausbau der Krippenplätze

StOI Goldberg erläutert anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) den Umbau des Ev.-luth. Kindergartens „Am Kap“. Im östlichen Trakt des Gebäudes, in dem bisher ein Gruppenraum untergebracht war, sei in den vergangenen Monaten ein neuer Bereich für weitere 15 Krippenplätze eingerichtet worden. Auch der Außenbereich sei umgestaltet worden. Mittlerweile seien die Krippenräume in Betrieb genommen worden.

- Anbauplanung

Durch die Einrichtung der Krippenräume sei eine Kindergartengruppe vorübergehend in den bisherigen Speiseraum verlegt worden. Auch andere Räume würden derzeit in anderer Form genutzt werden. Nicht zuletzt aufgrund rechtlicher Bestimmungen müssten diese Räume wieder hergestellt werden. Es seien u. a. zwei neue Gruppenräume zu erstellen. In Anpassung an die Richtlinien des Arbeits- und Brandschutzes würden zusätzlich Mitarbeiter- bzw. Wirtschaftsräume benötigt.

Lt. StOI Goldberg werde deshalb auf dem Gelände westlich des Kindergartens ab 2017 ein zusätzliches Gebäude angebaut. Das Haus werde durch einen Gang mit dem Hauptgebäude verbunden. Im Erdgeschoss des Anbaus würden die Gruppenräume, separate WC's für Kinder und Betreuerinnen sowie ein Technikraum entstehen. Im OG sei ein Besprechungsraum für bis zu 20 Personen geplant (s. Anlage 2).

Vorsitzende Rass fragt nach dem Personalschlüssel für die Betreuung der Kinder und ob nach der Erweiterung des Betreuungsangebotes zusätzliches Personal eingestellt werden müsse. Frau Britta Rass, Leiterin des ev.-luth. Kindergartens, erläutert, dass in dem Krippenbereich derzeit drei Betreuerinnen eingesetzt werden würden. Die Arbeitsplätze zweier Mitarbeiterinnen aus der Gruppenbetreuung seien dementsprechend umstrukturiert worden. Auch seien zwar neue Mitarbeiter eingestellt worden; derzeit gestalte sich die Betreuung aufgrund von Krankheit und Urlaub allerdings schwierig.

TOP 4. Sachstand Jugendarbeit;
Pläne zum Umbau eines Jugendtreffs

Jugendbetreuerin Katrin Sander gibt einen Bericht über ihre bisherige Tätigkeit in der Jugendbetreuung bei der Stadt Norderney. Nachdem ihr Büro im Haus der Begegnung eingerichtet wurde, sei im Januar 2016 das „Öffentliche Planungsbüro“ eröffnet worden. Norderneyer Jugendliche würden dort in die Gestaltung der Jugendfreizeiteinrichtung – Jugendcafé – eingebunden werden.

Frau Sander habe das Planungsbüro den Jugendlichen und Sozialarbeitern in den Schulen, aber z.B. auch den Konfirmanden vorstellen können. Gleichzeitig sei es auf verschiedenen Internetseiten veröffentlicht worden.

Zur Herkunft der Jugendlichen, die an dem Planungsbüro teilnehmen, befragt antwortet Frau Sander, dass es sich sowohl um Jugendliche handele, die sich in den herkömmlichen Einrichtungen (Vereine u. a.) nicht wohlfühlen, als auch um Kinder, die schon sehr eingebunden seien, die aber generell gerne solche Projekte mitgestalten würden.

Frau Sander berichtet weiter über die Erkenntnisse aus dem Osterferienprogramm, der bisher geleisteten Netzwerkarbeit mit anderen Jugendeinrichtungen auf Norderney, dem derzeitigen Stand der Konzeptentwicklung und der Einrichtung des Jugendcafés.

RM Raschke fragt, ob die Nutzung der Räume des ehemaligen Jugendzentrums in die Planung der Jugendarbeit mit einbezogen werden würde. Dies sei lt. Jugendbetreuerin Sander und StOI Goldberg derzeit nicht vorgesehen. Die Räume seien baulich nicht geeignet und auch nicht mehr zeitgemäß. Es sei aber vorstellbar, dass bei später eventuell stattfindenden größeren Veranstaltungen die Räume sporadisch mitbenutzt werden könnten.

Im Anschluss berichtete StOI Goldberg über den Baufortschritt im Jugendcafé.

Der vollständige Tätigkeitsbericht der Jugendbetreuerin ist als Anlage 3 dieser Niederschrift beigelegt.

RM Budde zeigt sich sehr erfreut über die bisher von Frau Sander geleistete Arbeit und dankt ihr für das eingebrachte Engagement. Dem schließt sich Vorsitzende Rass im Namen des Ausschusses an.

TOP 5. Mitteilungen der Verwaltung

- StOI Goldberg berichtet, dass in der vergangenen Beiratssitzung des ev.-luth. Kindergartens eine Anpassung der Kindergartenbeiträge in Höhe von 2,5 % beschlossen worden sei.
- Bürgermeister Ulrichs gibt einen Sachstandsbericht über die Gespräche zur Weiterführung der Betreuung der Norderneyer Grundschulkinder in den Sommer- und Herbstferien. Eine personelle Neuausrichtung sei erforderlich gewesen, nachdem sich die ev.-luth. Kirche aus dem Angebot zurückgezogen habe und die Diakonin Frau Schulze nicht mehr zur Verfügung stehe.

Aus einer Initiative der Norderneyer Unternehmer Dirk Kähler und Jann Ennen sei ein effektiver Arbeitskreis erwachsen, der ein durchaus positives Ergebnis vorstellen könne. So sei Pastor Weinmann für die Koordinierung der Betreuung gewonnen worden. Gemeinsam mit der Jugendbetreuerin Frau Sander und der neu einzustellenden Mitarbeiterin des ev.-luth. Kindergartens sei ein kompetentes Team gefunden worden, das die Gestaltung der Ferienbetreuung übernehmen werde. Hinzu kämen während der Betreuungszeiten dann weitere studentische Mitarbeiter/-innen, die teilweise bereits in vergangenen Jahren an der Betreuung mitgewirkt hätten.

BM Ulrichs dankt den Initiatoren des Arbeitskreises und wünscht sich auch für zukünftige Projekte eine so gewinnbringende Zusammenarbeit.

TOP 6. Anfragen und Anregungen

- Frau Raschke fragt nach der Terminplanung zum Umbau der Aula in der KGS Norderney. BM Ulrichs erwidert, dass ein Beginn der Baumaßnahme nicht vor An-

fang 2017 vorgesehen sei. Zusätzlich könne aufgrund der Schulzeiten vorwiegend lediglich in den Ferienzeiten gearbeitet werden.

- Herr Poppinga fragt, ob von der Stadt Norderney auf der Bürgermeisterwiese neue Fußballtore aufgebaut werden könnten. Der Platz werde regelmäßig insbesondere von Norderneyer Kindern und Jugendlichen genutzt. BM Ulrichs sagt dies zu.

TOP 7. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

- Frau Akovali-Dinkla fragt zum Ausbau des Kindergartens, ob die Eltern noch an der Planung beteiligt werden. Sie weist auf den Wunsch nach einem Bewegungsraum im Kindergarten hin. Der derzeitig vorgesehene Raum erfülle die Voraussetzungen lediglich bedingt.

Herr Goldberg erwidert, dass bisher in zentraler Lage des Gebäudes ein Mehrzweckraum für ein Bewegungsangebot vorhanden gewesen sei. Dieser werde nach Fertigstellung des Anbaus wieder zur Verfügung stehen. Durch verschiedene Umbaumaßnahmen würde in dem Raum dann noch mehr Bewegungsfreiheit als bisher geschaffen werden. Auch sei dann zusätzlicher Freiraum auf dem für den Anbau hinzugekauften Außengelände vorhanden. Ein gewünschter Bewegungsraum würde, ähnlich wie eine Sporthalle, größere Ansprüche wie z.B. den Einbau eines Schwingbodens usw. erfordern.

Frau Akovali-Dinkla fragt weiter nach dem Konzept zur Nutzung des Speiseraums für das Mittagessen. Hier bestünden ebenfalls noch Anregungen in der Elternschaft.

Vorsitzende Rass und StOI Goldberg stellen fest, dass die Eltern zu gegebener Zeit an der Planung beteiligt würden, um Wünsche und Anregungen vorbringen zu können.

- Frau Bakker-Dinkla fragt, ob die Stellendiskrepanz, die in der Diskussion zu TOP 3 dieser Sitzung erkennbar geworden sei, von der Verwaltung geklärt wird. StOI Goldberg weist darauf hin, dass die Stellenbesetzung vom Kirchenkreis bestimmt werde. Er sagt eine Klärung zu.

Die Vorsitzende schließt um 19.50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Rass
(Vorsitzende)

Ulrichs
(Bürgermeister)

Pauls
(Protokollführer)